

Die Frau – das unbekannte Wesen

Sehnsucht nach Ihr

Schon seit dem ich ein kleiner Junge war, und das ist immerhin einiges mehr als 45 Jahre her, spüre ich Eines ganz genau in meinem ganzen Körper und Wesen, das ich die Frauen liebe, begehre und brauche.

Wenn ich die Unsicherheit die ich in meinem Bauch spüre, wenn ich mit einer Frau beisammen bin, zu einer Frage formulieren müsste, so würde diese lauten:

Wer sind sie, diese faszinierenden, begehrenswerten Wesen und wie schaffe ich es, sie zu verstehen und von Ihnen geliebt und geachtet zu werden?

Der Antwort auf diese Frage näher gekommen bin ich erstmals als mir klar wurde, dass auch ich als Mann weibliche Anteile in mir habe, die so genannte Anima in mir trage, die ebenfalls einen Teil meines Wesens ausmachen.

Ich habe sodann zum Experimentieren angefangen, und unter anderem einen Tag als Frau verkleidet verbracht, mich wie eine von Ihnen bewegt und geredet, versucht zu erspüren wie eine Frau fühlt und denkt. Ja, es ist ein großer Unterschied zu einem Mann und doch auf anderen Ebenen sind wir alle wieder genau gleich. Beide Teile wohnen in mir und tragen mich durchs Leben.

Was mir als Erinnerung an meine „Frauenzeit“ geblieben ist, ist viel mehr Verständnis und Respekt für die Frau und ein roter Fingernagel am kleinen Finger der Herzseite. Ihn pflege und hege ich seit langer Zeit, er verbindet mich mit meinem unbekanntem Wesensanteil und meiner Sehnsucht nach Verständnis und Zugang zu dem teils unbekannten Wesen der Frau.

Wenn ich so darüber nachspüre, was die schönste Form, die ästhetischste Kurve, was das Wunderbarste von allen auf dieser Welt ist, dann versinnbildlicht das für mich die Frau. Die Frau mit allen ihren Rundungen hat eine niemals nachlassende Faszination für mich. Und auch wenn Einiges ewig unbekannt bleibt, komme ich ihr doch immer näher.

Christian Kirchmair, 48 Jahre, Wien